



Interview

Version: 1.6 / 14.10.2003 / 1

Interview

Funktion

Die mündliche Befragung mit unterschiedlichen Interviewformen ist eine häufig verwendete Form der Datenerhebung. Die Interviewmethode eignet sich im Gegensatz zum Fragebogen für komplexe Fragestellungen, die zusätzlicher Erklärungen bedürfen. Beim Interview entfällt das Problem der geringen Rücklaufquoten. Interviews haben den Nachteil, dass sie viel Zeit in Anspruch nehmen und gut qualifizierte Interviewer/-innen voraussetzen, damit in der verfügbaren Zeit die Befragten möglichst umfassend und uneingeschränkt Auskunft geben können.

Planung und Durchführung

Thema festlegen

Der erste Schritt in der Planung einer Befragung besteht darin, den Gegenstand der Befragung zu klären, also festzulegen, zu welchen Themen und Fragestellungen man Daten erheben möchte und ob sich eine mündliche Befragung dazu grundsätzlich eignet.

Auskunftspersonen auswählen

In einem zweiten Schritt sollte man sich überlegen, welche Personen über den Befragungsgegenstand am besten Auskunft geben können, bzw. welche Perspektiven man einholen möchte/müsste. Dabei sollte geprüft werden, ob alle Anspruchsgruppen angemessen berücksichtigt werden. Es ist grundsätzlich zu begründen, welche Anspruchsgruppen befragt werden und welche nicht.

Befragungsform festlegen

Nachdem Gegenstand und Auskunftspersonen bestimmt sind, muss die Form der Befragung präzisiert werden. Folgende Aspekte müssen geklärt werden:

- Strukturierungsgrad (strukturiert - halb strukturiert - unstrukturiert)
- Art des Kontakts (direkt - telefonisch - via Internet)
- Setting (Einzelinterview - Gruppeninterview)
- Gesamtzahl befragter Personen
- Anzahl Interviewer (ein/e Interviewer/-in - Tandem)

Bezüglich Strukturierungsgrad lassen sich grob drei Ausprägungen unterscheiden:

- strukturierte: haben eine genaue Vorgabe von Reihenfolge, Inhalt und Anzahl der Fragen
- halbstrukturierte: häufigste Form von Leitfaden-orientierten Interviews mit losen Vorgaben
- unstrukturierte: keinerlei Vorgaben über Formulierung der Fragen und Fragefolge

Wie bei Fragebogen kann auch bei Interviews unterschieden werden zwischen:

- geschlossenen Fragen: die Antwortmöglichkeiten sind vorgegeben
- offenen Fragen: die Antwort ist frei



Interview

Version: 1.6 / 14.10.2003 / 2

Bei einer grossen Anzahl von Auskunftspersonen wird vorzugsweise das strukturierte Interview mit vorwiegend geschlossenen Fragen gewählt (z.B. bei computeruntergestützten Telefoninterviews). Die Ergebnisse solcher Interviews unterscheiden sich kaum von jenen eines Fragebogens. Bei dieser Art des Interviews kann die interaktive Form des Fragens zusätzlich dazu genutzt werden, je nach gegebenen Antworten andere Folgefragen zu stellen.

Halbstrukturierte Interviews mit geschlossenen und offenen Fragen ermöglichen einerseits eine differenzierte, individuelle und subjektive Stellungnahme und liefern andererseits auch einen Anteil an untereinander vergleichbaren und quantifizierbaren Antworten.

Wenn man über ein Thema ein Gespräch führen möchte, über das man selbst wenig weiss oder wenn man die Auskunftsperson möglichst uneingeschränkt zu Wort kommen lassen möchte, ist ein unstrukturiertes Interview mit Fragen, die vornehmlich zum Erzählen animieren, vorteilhaft (narratives Interview).

Interviewleitfaden entwerfen

Das Interview braucht einen Leitfaden, eine (Selbst-)Instruktion der Interviewer/-innen. Der Leitfaden strukturiert das Interview und führt durch das Gespräch. Er sollte so gestaltet sein, dass die Interviewer/-innen wissen, wie sie vorgehen müssen und die Fragen so stellen, dass die Antworten der Auskunftspersonen möglichst konkret sind. Interviewleitfäden sind in jedem Fall unerlässlich, sowohl wenn die Interviewdurchführung delegiert wird, als auch, wenn man die Interviews selber durchführt. Wenn Interviews nicht wörtlich transkribiert werden, gibt der Interviewleitfaden gleichzeitig die Protokollstruktur vor.

Anfrage und Instruktion der Auskunftspersonen

Interviewpartner/-innen müssen selbstverständlich um ihr Einverständnis gebeten werden. Es ist sehr wichtig, dass die Auskunftspersonen genau wissen, um was es im Interview geht, in welcher Weise über welches Thema gesprochen werden soll. Es kann von Vorteil sein, den Interviewten den Leitfaden vorgängig zuzustellen, damit sie sich auf das Gespräch vorbereiten können.

Da Interviews in der Regel weniger anonym sind als beispielsweise Fragebogen, werden die Antworten noch häufiger durch motivationale Faktoren (wie z.B. soziale Erwünschtheit) beeinflusst. Deshalb muss den Auskunftspersonen deutlich gemacht werden, dass es keine falschen oder richtigen Antworten gibt, dass die Aussagen in der Auswertung anonymisiert werden und dass die/der Interviewer/-in unter Schweigepflicht steht.

Aufzeichnung und Aufbereitung

Interviews sollten nach Möglichkeit aufgezeichnet werden. Nach Zusicherung der Anonymität sind die meisten Auskunftspersonen einverstanden, dass das Interview auf Tonband (oder bei Bedarf auch auf Video) aufgenommen wird. Zusätzlich kann das Gespräch stichwortartig protokolliert werden, insbesondere, wenn das Gespräch zu zweit geführt wird. Wenn keine Aufnahme gemacht werden kann, sollte das Protokoll möglichst bald nach dem Gespräch durchgesehen und ergänzt werden, damit die Aussagen der Auskunftspersonen zu einem späteren Zeitpunkt noch nachvollziehbar sind.

Bezüglich Datenaufbereitung gibt es je nach Auswertungsmethode verschiedene Möglichkeiten. Quantitative Daten aus Interviews werden analog zu den Fragebogen deskriptiv-statistisch aufbe-



Interview

Version: 1.6 / 14.10.2003 / 3

reitet. Für qualitative Auswertungen werden die Interviews in der Regel wörtlich transkribiert. Das lohnt sich in der Regel nur dann, wenn eine professionelle Auswertung mit entsprechender Methodik durchgeführt werden kann. Im Rahmen von Selbstevaluationen bietet es sich an, Gesprächsprotokolle mit den wichtigen Aussagen zu erstellen und diese zur Verifizierung den Interviewpartner/-innen zuzustellen. Wenn das Protokoll nach allfälliger Anpassung akzeptiert vorliegt, kann es zur Auswertung gelangen.

Auswertung

Interviews können quantitativ oder qualitativ ausgewertet werden.

Quantitative Auswertung

Bei der quantitativen Auswertung geht es darum, die Antworten numerisch auszuwerten. Die Aussagen der Auskunftspersonen werden bestimmten Antwortkategorien zugeordnet und die Interpretation basiert später auf den Häufigkeiten dieser Zuordnungen. Bei Antworten auf offene Fragen (was bei Interviews die Regel ist) wird die Vielfalt und Differenziertheit des Datenmaterials auf diese Weise nicht ausgeschöpft. Quantitative Auswertungen von Interviews sind eher bei geschlossenen Fragen und einer grösseren Zahl von Auskunftspersonen angezeigt.

Qualitative Auswertung

Es gibt ausgeklügelte methodische Verfahren zur Auswertung von transkribierten Interviews (Globalauswertung, Inhaltsanalysen, Grounded theory usw.). Solche Auswertungen können nur von qualifizierten Forscher/-innen durchgeführt werden und kommen deshalb meist erst bei externen Fremdevaluationen zum Einsatz. In Selbstevaluationen bieten sich einfache Formen der Inhaltsanalyse an: Die Interviewprotokolle werden auf bestimmte Fragestellungen (grösstenteils die Fragen des Leitfadens) hin untersucht, also die Inhalte aus den verschiedenen Protokollen zusammengefasst und strukturiert. Auf diese Weise können die verschiedenen Perspektiven zu einzelnen Fragen deutlich gemacht, verglichen und ausgewertet werden.

Interpretation

Die Interpretation der (quantitativ oder qualitativ) ausgewerteten Daten geschieht nicht „aus dem Bauch heraus“, sondern in enger Anlehnung an theoretisches Wissen und Kontextwissen aus dem untersuchten Feld. Bei der Interpretation werden überdies Daten aus verschiedenen Datenquellen miteinander in Beziehung gebracht. Die Ergebnisse aus den Interviews können so beispielsweise zur Vertiefung von Ergebnissen aus schriftlichen Befragungen herangezogen werden. In der Berichterstattung sind die Aussagen der Auskunftspersonen grundsätzlich von den gemachten Interpretationen zu trennen und die Interpretationen sind als solche kenntlich zu machen und zu begründen.